

zu besorgen / weil der spir. salis dieselbe nicht an-
greiffet oder solvirt, gleich er bey dem Talc thut/
sondern nur allein das Gold darauß zeucht vnd
das steinigte corpus liegen lässet.

Auch muß mit dem Gallmey anders als mit
dem Talc / Granaten oder Krißlingsteinen / im
extrahiren oder figiren gehandelt werden / dann
er sich sonst mit spir. salis schier gang auff sol-
virt, welche Arbeit aber hieher nicht gehöret / weil
so wol die extraction als fixation desselben auff
ein besondere Weiß geschehen muß (derohalben
solches an seinen Orth versparen will) vnd ich
allhier eygentlich nur fürgenommen habe / das
Gold auß den Kieselsteinen zu extrahiren, wel-
che an vielen Orthten gefunden vnd leichtlich
können bekommen werden.

Dieses ist nun der Weg vnd Weise das
Gold auß den Kieselsteinen vnd Sand zu extra-
hiren mit spiritu salis in der Wärme / welches
in gläsern Geschirren geschehen muß. Weil mir
aber noch ein ander modus bekandt ist / dar-
durch solche Arbeit eben so wol in der Kälte vnd
auch ohne Gläser geschehen kan / so habe ich für
gut angesehen / dieselbe auch hieher zu setzen / auff
daß ein jedweder nach seinem Gefallen eine die
ihm am besten anstehet / von benden außsuchen
vnd erwählen könne / vnd geschicht auff diese
Weise :

Zu dieser Arbeit hat man nichts anders von
nöthen